



Pflanzen von gestern - Medikamente von heute

Es gibt eine Fangphase, „besser leben durch Chemie“, die verwendet wird, um die Wunder der modernen Medizin zu preisen, um der Menschheit zu helfen. Doch viele dieser Medikamente wären ohne unsere Heilpflanzen nicht möglich. Fast vierzig Prozent aller verschriebenen Medikamente werden aus Pflanzen und Pilzen gewonnen oder aus natürlich vorkommenden chemischen Verbindungen hergestellt. Es wurde festgestellt, dass viele natürliche Substanzen, wie verschiedene Pflanzenalkaloide, die Zellfunktion stören und für verschiedene Krebsbehandlungen gut geeignet sind. Einige natürliche Substanzen hemmen das Bakterienwachstum; einige lindern Schmerzen und sind analgetisch. Zu diesen Arzneimitteln gehören Aspirin, Digoxin, Warfarin und die Vinca-Alkaloide, die zur Behandlung von Leukämie …



Es gibt eine Fangphase, „besser leben durch Chemie“, die

verwendet wird, um die Wunder der modernen Medizin zu preisen, um der Menschheit zu helfen. Doch viele dieser Medikamente wären ohne unsere Heilpflanzen nicht möglich. Fast vierzig Prozent aller verschriebenen Medikamente werden aus Pflanzen und Pilzen gewonnen oder aus natürlich vorkommenden chemischen Verbindungen hergestellt. Es wurde festgestellt, dass viele natürliche Substanzen, wie verschiedene Pflanzenalkaloide, die Zellfunktion stören und für verschiedene Krebsbehandlungen gut geeignet sind. Einige natürliche Substanzen hemmen das Bakterienwachstum; einige lindern Schmerzen und sind analgetisch.

Zu diesen Arzneimitteln gehören Aspirin, Digoxin, Warfarin und die Vinca-Alkaloide, die zur Behandlung von Leukämie im Kindesalter und Brustkrebs eingesetzt werden.

Bestimmte Populationen einer Pflanzenart können stärker sein als andere, und Pflanzenteile variieren in ihrer Konzentration an medizinischen Verbindungen. Die unterirdischen Pflanzenteile wie Wurzeln, Rhizome und Zwiebeln sind oft der wirksamste Teil einer Heilpflanze, wo die durch den Pflanzenstoffwechsel produzierten Sekundärstoffe am stärksten konzentriert sind. Organische Verbindungen könnten von Chemikern im Labor synthetisiert werden. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts waren Pflanzen nicht mehr die Hauptquelle für wirksame Medikamente. Einige Pflanzenstoffe müssen immer noch direkt aus Pflanzen stammen, da sie noch nicht erfolgreich synthetisiert wurden, darunter Morphin, Kokain, Ergotamin, Podophyllin und Digitalis. Andere Pflanzenstoffe wie Atropin und Reserpin sind zu teuer in der Synthese, daher verlassen sich Pharmaunternehmen weiterhin auf natürliche Quellen.

Etwa achtzig Prozent der Menschen in Entwicklungsländern verlassen sich in ihrer primären Gesundheitsversorgung immer noch auf traditionelle Arzneimittel auf der Basis von Heilpflanzen. In den USA werden etwa fünfundzwanzig Prozent der Rezepte mit Arzneimitteln gefüllt, deren Wirkstoffe aus Pflanzen extrahiert oder gewonnen werden. Viele der heute

verkauften Medikamente sind einfache synthetische Modifikationen oder Kopien der natürlich gewonnenen Substanzen.

Ungefähr 120 verschreibungspflichtige Medikamente werden aus Pflanzen gewonnen, und diese Medikamente stammen von nur 95 Pflanzenarten. Heute gibt es mindestens 120 verschiedene chemische Substanzen, die aus Pflanzen gewonnen werden und als wichtige Medikamente gelten, die derzeit in einem oder mehreren Ländern der Welt verwendet werden. Diese chemischen Substanzen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Wir neigen dazu, bei verschreibungspflichtigen und Krebsbehandlungsmedikamenten zu denken, dass sie aus neuen Heilpflanzenentdeckungen stammen, aber es gab viele Medikamente und Chemikalien, die heute alltäglich sind, da wir nicht mehr viel als „Wundermittel“ betrachten, die aus Heilpflanzen gewonnen wurden. Das Folgende ist eine kurze Liste einiger rezeptfreier (OTC), Malaria-, Krebs- und Spezialbehandlungsmedikamente und Kräuterergänzungen, die der Menschheit zugute kommen und deren Wirkstoffe aus Pflanzen extrahiert oder gewonnen werden:

Häufig (Medikament; Quelle; Wirkung/Anwendung):

- Aspirin; Weidenrinde (*Salix* Spezies); Analgetikum
- Emetine (Ipecac-Sirup); *Cephaelis ipecacuanha*; Erbrechen induzieren; insbesondere bei versehentlichem Verschlucken giftiger oder gesundheitsschädlicher Substanzen
- Scopolamin; *Hyoscyamus niger*; Bewegungskrankheit
- Kampfer; *Cinnamomum camphora*; Rubefaziös
- a-Lobeline; Indischer Tabak (*Lobelia inflata*); Abschreckungsmittel zum Rauchen
- Sanguinarin; Blutwurz (*Sanguinaria canadensis*); Zahnplaque-Inhibitor

- Stevia (Steviosid); *Stevia Rebaudiana*; Süßstoff
- Thymol; *Thymus vulgaris*; Antimykotikum (topisch); beliebt in Mundspülungen
- Valpotriate; *Baldrian officinalis*; Beruhigungsmittel; ohne morgendlichen Kater-Effekt
- Silymarin; Mariendistel (*Silybum Marianum*); Antihepatotoxisch; unterstützt die Lebergesundheit
- Morphin, Codein; Schlafmohn (*Papaver somniferum*); Analgetikum ; Antitussivum (Codein)
- Pseudoephedrin; *Ephedra sinica*; Sympathomimetikum
- Erythromycin; Tropische Pilze; Antibiotikum
- Tubocurarin; *Chondodendron tomentosum*; Muskelrelaxans
- Pilocarpin; *Jaborandi*; Glaukom

Malariamittel (Medikament; Quelle; Wirkung/Verwendung):

- Chinin; *Cinchona-Ledrian*; Anti-Malaria
- Coartem; Süßer Wermut (*Artemisia annua*); Anti-Malaria

Krebsbehandlung (Medikament ; Quelle ; Wirkung/Anwendung):

- Vinblastin; Madagaskar-Immergrün (*Katharanthus roseus*); Morbus Hodgkin
- Vincristin; Madagaskar-Immergrün (*Katharanthus roseus*); Leukämie
- Taxol/Paclitaxel; Pazifische Eibe (*Taxus brevifolia*); Eierstock- und Brustkrebs
- VePesid, Etopophos/Etoposide; Maiapfel (*Podophyllum peltatum*) ; Lymphome; Leukämien; Lungen-, Brust-, Hodenkrebs
- Hycmatim/Topotecan; Chinesischer Baum des Hopfens/der Freude (*Camptotheca acuminata*); Eierstock-, Brust-, Lungenkrebs; bestimmte Arten von

Spezialisierte Behandlung (Medikament; Quelle; Wirkung/Anwendung):

- Chaulmoogra-Öl; Abgeleitet von Bäumen in den Gattungen *Hydrokarpus* und *Taraktogenos*; Antibiotikum gegen Bakterium, das Lepra verursacht
- Digitoxin, Digitalin, Digoxin; Gewöhnlicher Fingerhut (*Digitalis purpurea*); Kardiotonisch, wirkt als Herzstimulans, das den Tonus und Rhythmus eines kranken Herzschlags verbessert
- Reserpin; Schlangenkraut (*Rauwolfia* Spezies); Beruhigungsmittel
- Kawain; Kava (*Piper methysticum*); Beruhigungsmittel
- Atropin; *Atropa Belladonna*; Anticholinergikum, hilft bei kognitiver Beeinträchtigung
- Gossypol; *Gossypium* Arten (Baumwollsaamen); Männliches Verhütungsmittel
- Hydrastin; Gelbwurzel (*Hydrastis canadensis*); Blutstillend, adstringierend

Details

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki